



BINATAL-UMSCHAU

www.vilsbiburger-zeitung.de

Blutspendetermin in der Mittelschule

Bodenkirchen. Der Blutspendetermin findet am Freitag von 16.30 bis 20.30 Uhr in der Mittelschule statt. Das Rote Kreuz und die örtliche Bereitschaft unter der Leitung von Angela Prause und Wolfgang Pichlmeier bitten die langjährigen Spender, auch Angehörige, Freunde und Bekannte mitzubringen.

Jahresversammlung des Schützenvereins

Bonbruck. Der Schützenverein hält am Samstag, 14. Januar, um 19 Uhr im Vereinslokal Lindhuber (Reib) seine Jahresversammlung mit Neuwahlen ab. Die Tagesordnung umfasst unter anderem die Berichte des Schützenmeisters, des Sportleiters und des Kassenswarts. Die neue Struktur des Vereins wird vorgestellt. Außerdem stehen Neuwahlen, auf dem Programm.

KSK besucht das Heimatmuseum

Bodenkirchen. Der Krieger- und Reservistenverein besucht am Samstag eine Ausstellung über den Ersten Weltkrieg im Vilsbiburger Heimatmuseum. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Vilsbiburger Stadtturm. Wer daran Interesse hat, meldet sich bei der Vorstandschaft unter Telefon 08745-12 07 an.

Spiele-Nachmittag für Senioren

Bonbruck. Im Bürgerstadl findet heute von 14.30 bis 17 Uhr wieder der Spiele-Nachmittag für Senioren im Bürgerstadl statt. Alle interessierten Senioren aus der Gemeinde, die gerne spielen, bei den Spielen zuschauen oder sich mit anderen Senioren bei einer Tasse Kaffee unterhalten wollen, sind willkommen.



36 Ersthelfer beim TSV ausgebildet

Gangkofen. Unter der Leitung von BRK-Ausbilder Andreas Reithmayr und mit Unterstützung von Monika Scheungrab wurde im TSV-Sportheim die Ersthelferausbildung durchgeführt. Bei der Ausbildung war neben den Grundthemen auch die Bedienung des Defibrillators Bestandteil. Theorie und Praxis wechselten sich ab, so dass alle Teilnehmer begeistert der Ausbildung zum Ersthelfer folgten.



Sternsinger waren wieder unterwegs

Neumarkt-Sankt Veit/Wiesbach. Die Expositur Wiesbach war mit vier Sternsinger-Gruppen unterwegs. Sie sammelten 550 Euro, mit denen das Kindermissionswerk der Sternsinger unterstützt wird. Be-

reits an den Weihnachtstagen haben die Ministranten die sogenannten Sternsinger-Plätzchen verkauft und beim Dreikönigs-Fest wurden selbstgefertigte Weihrauchpäckchen nach der Segnung angeboten.

Evita ist aktueller denn je

Webber-Musical begeisterte die Zuschauer im Theater an der Rott

Rottal-Inn. Das Theater an der Rott startete mit dem Musical Evita ins neue Jahr. Das Publikum nahm dieses populäre Angebot von Intendant Uwe Lohr dankbar an. Es gab großen Jubel bei der Premiere und die übrigen Vorstellungen am 13. bis 15. Januar sowie am 20. bis 22. Januar sind schon so gut wie ausverkauft.

Evita ist zweifellos eine der schillerndsten Frauenfiguren des 20. Jahrhunderts. Das Musical basiert auf der Lebensgeschichte von Eva Perón. Geboren als Maria Eva Iburguren Duarte, unehelich, arm, ohne Rechte – heiratete die Schauspielerinnen Oberst Juan Perón, den späteren argentinischen Präsidenten. Mit 26 Jahren war sie die einflussreichste Frau ihres Landes. Im jungen Alter von 33 Jahren starb Argentinien First Lady an Krebs und wurde zum Mythos.

Ihre Geschichte ist die argentinische



Gaben den Ton an beim Webber-Musical Evita: Saskia Sreyer als Evita, Dustin Smailes als Che und Peter Andreas Landerl als Juan Perón. Foto: Rupert Rieger

Version des Märchens Aschenputtel. In Juan Perón fand Evita den idealen Partner, an dessen Seite sie die Rolle ihres Lebens spielte und als charismatische First Lady Ar-

gentiniens sowie als mächtigste Frau in die Geschichte Lateinamerikas einging. Für die einen war sie Kämpferin für Frauenrechte, Wohltäterin der Armen und Heilige der Arbeiter, für die anderen (die Oberschicht) eine machtgerige, berechnende Aufsteigerin, die Mildtätigkeit als bloße Show und zum reinen Selbstzweck inszenierte.

Andrew Lloyd Webber stellte der Titelfigur den Erzähler „Che“ (sehr präsent Dustin Smailes) gegenüber, der mit seinem kritischen Blick den Mythos Evita immer wieder hinterfragt.

Die Inszenierung zeigte auch deutlich die Mechanismen der Macht, wie man mit Emotionen Massen manipuliert und aus einer politischen Richtung mittels Personenkult und Populismus eine Art Religion macht. Somit ist das Musical auch aktueller denn je. -dz-

Anmeldungen für Kindergarten

Bonbruck. Die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2017/18 im integrativen Kindergarten St. Wolfgang finden im Januar und Februar statt. Dafür ist eine telefonische Terminabsprache unter der Nummer 08745-96 400 90 erforderlich. In der Zeit vom 16. bis 18. Januar kann ein persönlicher Termin vereinbart werden. Am Montag, 16. Januar, von 9 bis 13 Uhr, am Dienstag, 17. Januar, von 15 bis 17 Uhr, am Mittwoch, 18. Januar, von 13.30 bis 16 Uhr besteht dazu die Möglichkeit. Angemeldet werden können alle Kinder, die im September zwei Jahre und neun Monate beziehungsweise bis zum Ende des Jahres 2017 drei Jahre alt sind. Es wird ein verbindlicher Termin für ein Anmeldegespräch vereinbart. Die persönlichen Gespräche finden vom 30. Januar bis 1. Februar statt. Das Kind hat währenddessen Zeit, den Kindergarten etwas kennenzulernen. Man kann die Arbeitsweise der Einrichtung erfahren und Fragen zu stellen. Die Öffnungszeiten des Kindergartens St. Wolfgang ist von 7 bis 17 Uhr, einschließlich Mittagessen. Die Buchungszeiten beginnen bei vier bis fünf Stunden. Betreuung und Integration ist den ganzen Tag möglich.

Maria und Nik Gebler von allen Vereinen verabschiedet



Egglkofen. Am Samstag war es soweit, die angekündigte Schließung des Lebensmittelgeschäftes von Maria und Franz Gebler stand bevor. Mit Wehmut kamen die Stammkunden tagsüber und tätigten ihre letzten Einkäufe, sodass den ganzen Tag über Abschiedsstimmung herrschte. Mit einer großen Überraschung warteten die Egglkofener Vereine am Abend auf.

Angeführt von den Hofmarkmusikanten marschierten die Abordnungen von 16 Vereinen durch die Hofmark zum Laden und spielten dort für Maria und Nik Gebler ein Ständchen. Im Laden hatten bereits die Nachbarn und Freunde Platz genommen, um den Abschied zu feiern. Franz Mayrhofer übernahm für die Vereine die Abschiedszeremonie, die Vielen sehr nahe ging. So

wies er darauf hin, dass das Lebensmittelgeschäft von Maria einem Verein glich und Maria einer gesamten Vorstandschaft entsprach, während Nick, nach eigenen Worten, der Lehrbua war. Auch im Verein gäbe es einen Mittelpunkt zum Zusammenkommen, so sei es auch bei Maria gewesen. Er bedankte sich im Namen aller Vereine, denn Maria und Nik waren immer für die Verei-

ne da. Aber die Zeiten ändern sich und so war eine Fortführung des Lebensmittelgeschäftes nicht mehr möglich. Die Organisation für den gemeinsamen Abschiedstreff lag in den Händen von Rita Mayrhofer. Sie fand mit ihrem Vorhaben bei allen Vereinen ein positives Echo und alle waren ausnahmslos mit dabei. Der gesammelte Geldbetrag sollte von beiden für eine Auszeit genutzt

werden. Wie Franz Mayrhofer anmerkte, müssten die beide es nicht gerade fürs Bungee-Jumping verwenden, etwas Gemütlicheres könnte er sich da schon vorstellen. Gerührt von so viel Zuwendung und wohlwollenden Worten bedankten sich Maria und Nik Gebler bei den Vereinsvertretern, Freunden und Nachbarn und luden zu einem Umtrunk und Imbiss ein.